

Die Wissenschaft warnt seit Jahrzehnten vor dem anthropogenen Klimawandel. Der Klimaschutzvertrag von Paris und die Verhandlungen über die EU-2030-Ziele zeigen, dass sich auch die Politik diesem Thema nicht länger verschließen kann. Den österreichischen Pfad sollte die integrierte Klima- und Energiestrategie der neuen Bundesregierung vorgeben. Fest steht aber schon jetzt, dass vom Ziel der Dekarbonisierung auch Unternehmen betroffen sein werden. Gerade deshalb gilt es – in Zeiten knapper finanzieller Mittel und schwindender Ressourcen – das nötige Know-How zu erwerben, um Umweltschutz mit Erfolg und Gewinn für das eigene Unternehmen bzw. die eigene Gemeinde zu verknüpfen.

„Wir haben durch die Teilnahme eines Mitarbeiters am Universitätslehrgang **Management & Umwelt** die Möglichkeit genutzt, unser Wissen im Umweltmanagement auf den aktuellen Stand zu bringen. Mit diesem Wissen ist es uns gelungen, im Umweltmanagement neue Standards zu setzen und dies innerhalb unserer Branche zu einem echten Wettbewerbsvorteil für unser Unternehmen zu entwickeln“, so erläutert Dipl.-Ing. Mag. Markus Wiesner seine Erfahrungen mit dem MSc-Lehrgang **Management & Umwelt** von **Umwelt Management Austria**.

Viele Firmen und Gemeinden berichten über eindrucksvolle Erfolge durch die Qualifikation von Mitarbeitern in diesem Lehrgang. So brachte ein Projekt zur Optimierung eines PVC-Doppelschnecken-Extruders eine Reduktion des Energieverbrauchs um 16,5%. Durch die jährliche Einsparung von € 21.900 beträgt die Amortisationsdauer lediglich 1,3 Jahre. Die Optimierung des gesamten Prozesses von der Silage bis zur Nachfolge erbrachte eine Energieverbrauchsreduktion um 20,5%. Die damit verbundene Einsparung von € 84.300 verkürzt die Amortisationsdauer auf ein Jahr.

Für die MIBA Sinter Austria GmbH wurde eine Ökobilanz für Sinter-Formteile erstellt. Zahlreiche Hinweise zur Steigerung der Energieeffizienz und damit Kostensenkung wurden abgeleitet. Der Erdgasverbrauch der thermischen Nachverbrennungen (Sinteröfen) konnte um ca. 30% reduziert werden, was eine jährliche Kosteneinsparung von € 125.463,-- bedeutet.

Bei der Voith Paper GmbH wurden durch das Konzept zur Optimierung der Abfalllogistik am Standort St. Pölten die CO₂ Emissionen um rund 40% und die Kosten des Abfallmanagements um ca. 70% reduziert.

In mehreren Projekten (unter anderem für die AMAG Rolling und die Borealis AG) wurden zu den Entsorgungskosten für Abfälle auch die davor entstandenen Kosten für Einkauf und Verarbeitung im Betrieb hinzugerechnet. Als Konsequenz setzte die Borealis mehrere Maßnahmen im Abfallbereich mit Einsparungen von rund € 60.000,-- pro Jahr um. Die deponierten Kunststoffmengen wurden um 70% reduziert, was eine Kosteneinsparung von ca. € 7.500,-- pro Jahr bedeutete.

Gemeinden wie Tulln, Telfs und St. Pölten profitierten von der Entwicklung von Klimastrategien, Energie- und Abfallwirtschaftskonzepten sowie generellen Umweltmanagementsystemen. Für das Krankenhaus Klagenfurt wurde ein Konzept zur Optimierung der Entsorgung von Körperflüssigkeiten entwickelt, mit dem der Energieverbrauch deutlich reduziert, die CO₂ Emissionen um 2,5 Tonnen pro Jahr (betreffend die Abfälle) verringert und die Kosten um € 32.000 pro Jahr gesenkt werden konnten – und als „Nebeneffekt“ wurden die Arbeitsbedingungen für die dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deutlich verbessert. Ein Modell, das mittlerweile in zahlreichen weiteren Krankenhäusern Schule gemacht hat.

„Der MSc-Lehrgang **Management & Umwelt** von **Umwelt Management Austria** erleichtert die Bewältigung kommunaler Aufgaben mit mehrfachem Nutzen für Mitbürger, Gemeinde und Umwelt“ so Dipl.-Ing. Wolfgang Paal, MSc, Ökomanager der Stadtgemeinde Tulln. Dass der Know-how Zuwachs im Lehrgang den Aufwand (Lehrgangskosten und Abwesenheit vom Betrieb oder von der Gemeinde) mehr als wettmacht, bestätigt auch Firmenchef Michael Nicolussi, MSc. „Durch Verwertung nicht vermeidbarer Abfälle werden bei uns jährlich Kosten von rund € 1,5 Mio. eingespart.“

Die wichtigste Aufgabe eines Umweltmanagers ist diese Senkung der Kosten bei ständiger Verbesserung der Umweltleistung“ bestätigt Dr. Gerhard Drexler, MMMSc, Leiter des Kompetenz-Centers Innovation und Umwelt bei Mondi.

Was ist das Geheimnis hinter so vielen Erfolgsstorys?

„Klima- und Umweltschutz, Energiemanagement und Raumordnung große Herausforderungen werden in unserem Lehrgang als Chancen genutzt, um Kosten zu senken, Risiken durch frühzeitiges Erkennen von Gefahren zu mindern oder zu vermeiden, Kompetenzen der Mitarbeiter zu stärken und das Image bei der Bevölkerung, den Medien, Behörden, Anrainern, Lieferanten und in der Verwaltung zu verbessern“ erläutert Prof. Dr. Reinhold Christian, Geschäftsführer von **Umwelt Management Austria**, nicht ohne Stolz „Der MSc-Lehrgang **Management & Umwelt** regt Innovationen an. Solchermaßen

qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten für Unternehmen, Städte und Gemeinden oder sonstige Organisationen zukunftsweisende Arbeit, können Kosten senken und zugleich das Image verbessern.“

„Unterstrichen wird die Qualität der Ausbildung im Lehrgang auch durch die beiden Zertifikate zum Abfallbeauftragten und zum Energiebeauftragten und Energieauditor“ erklärt DI Rupert Christian, Lehrgangsleiter „Ganz besonders der Energieauditor wird in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen.“

Der Lehrgang zeichnet sich durch ausgewogene fachliche Interdisziplinarität der vier Themenbereiche Management, Ökologie, Recht und Technik aus. Der hochkarätige Lehrkörper (das „who is who“ im Umweltschutz in Österreich) garantiert nicht nur Aktualität und höchstes fachliches und praktisches Niveau im Lehrgang – die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben dadurch Zugang zu einem äußerst kompetenten Netzwerk.

Das Glanzstück des Lehrgangs sind allerdings die Lehrgangsprojekte: In kleinen Gruppen werden Projekte aus der Praxis für die Praxis bearbeitet. Unternehmen, Städte und Gemeinden und andere Organisationen können dadurch bereits während des Lehrgangs Lösungen zu konkreten Problemen aus ihrem eigenen Bereich entwickeln lassen. Und: „Die meisten dieser Projektvorschläge werden dann auch tatsächlich in die Praxis umgesetzt. Auf diese Erfolgsbeispiele sind wir durchaus stolz.“ erklärt Christian.

Die Teilnehmer profitieren nicht nur von den Referenten (mit denen, so Nicolussi „die Kommunikation auch außerhalb des Lehrgangs sensationell ist“), sondern auch von anderen Lehrgangsteilnehmern: Auch das Lernen voneinander ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor bei **Umwelt Management Austria**.

Absolventen schätzen besonders die Verwertbarkeit des Erlernten im Tagesgeschäft der Unternehmen und Gemeinden: „Der Lehrgang zeichnet sich durch große Praxisnähe aus. Die vermittelten Inhalte geben mir in meiner Funktion als Umweltmanagerin wertvolle Impulse“ versichert Daniela Jäger-Bergaus, MSc von der Borealis AG.

Erfolg seit 27 Jahren

Der Lehrgang wird seit 27 Jahren angeboten. „Selbstverständlich wird er aber ständig aktualisiert und modernisiert. Neben dem Master of Science werden auch weitere Zertifikate verliehen (Energieauditor, Abfallbeauftragter). Aktuell sind auch die Inhalte – von Energieeffizienz und erneuerbaren Energieträgern über Kreislaufwirtschaft, zeitgemäßes supply chain management, effizienten Umgang mit Rohstoffen bis zu den Grundlagen einer

low carbon economy reicht die Palette. Wesentlich an Bedeutung gewonnen haben während der letzten Jahre Fragen der Raumordnung und des Mobilitätsmanagements – sowohl bei Betrieben als auch bei Gemeinden“ erläutert Christian und hebt hervor „Kommunikationstrainings und Öffentlichkeitsarbeit sollen helfen, die erzielten Erfolge auch bekannt und bewusst zu machen“.

Die teilnehmerbezogene und praxisorientierte Arbeitsweise im Lehrgang mit vielen Trainings und Arbeiten in kleinen Gruppen begründet die Begrenzung der Teilnehmerzeit auf maximal 20. Sichern Sie sich also rechtzeitig einen Platz für sich oder Ihre Mitarbeiter!

Nähere Informationen gibt es auf den Websites

www.uma.or.at

<http://www.agrarumweltpaedagogik.ac.at/>.

Lehrgangsleiter, DI Rupert Christian und Mitarbeiter stehen gerne für persönliche Auskünfte zur Verfügung. office@uma.or.at; 01/216 41 20.